

... 1877.



... 1877.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-U.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 189 Druck und Verlag in Mittenfels. Samstag, den 14. August. Amtsblatt für den D.-U.-Bezirk Nagold. 1920.

Sonntagsgedanken.

In Bliz und Donner.

O stille Schauer, wunderbares Schweben, wenn heimlichstirrend sich die Wälder neigen...

Zur Lage.

Der Reichskanzler und der Reichsminister des Äußern Dr. Simons sind im Urlaub, letzterer wird sogar, wie es heißt, in der Schweiz eine Begegnung mit Lloyd George und dem italienischen Außenminister Siorza haben.

des Generals Wrangel, der um die Krim herum in verbändlerischem Auftrag und mit verbändlerischen Mitteln seit dem Abgang Denikins einen nicht unglücklichen Krieg gegen die Sowjetregierung führt.

schein, als ob Frankreich den Schwerpunkt der russisch-polnischen Frage nach Deutschland rücken wollte, dem französischen Zeitungsbereich bereits einen Geheimvertrag mit Russland andichten; phantasiebegabte Leute wittern sogar schon einen deutsch-russisch-amerikanischen Dreiebund.

Neues vom Tage.

Anfrage an die Reichsregierung.

Naag, 13. Aug. Die Sowjetregierung richtet nach dem Voll. R. Bur. durch Frankreich die dringende Anfrage an die deutsche Regierung, ob die polnischen Truppen, die sich im Abstimmungsgebiet ansammeln...

Die deutsche Regierung erklärte, daß sie die auf deutsches Gebiet übergetretenen polnischen Truppen interniert habe und dies auch in Zukunft tun werde.

Die englischen Arbeiter verlangen eine ungewöhnliche Erklärung Lloyd Georges.

Rotterdam, 13. Aug. Wie der „Rotterdamische Courant“ aus London meldet, hat der Arbeiterausschuß für die russisch-polnische Frage in einem Brief an Lloyd George mitgeteilt, daß die Frage des Verhältnisses zwischen Russland und England mit der Mitteilung Lloyd Georges im Unterhaus nicht erledigt sei.

„Die Lage ist sehr ernst“. Kein Zweifel. Den Russen ist schwer beizukommen; das im nationalen Willensland ist ein anderer Gegner als das getriebene Deutschland.

Der Fall gegen Deutschland hat Millerand und die ganze französische Politik so weit gebracht. Die wohlverdiente Niederlage der Polen hätte allerdings die Scheidewand zwischen Deutschland und Russland niedergerissen und damit den Vertrag von Versailles zerbrochen.



### Die Aufhebung der Schranke unannehmbar.

Paris, 13. Aug. „Petit Parisien“ erzählt, nachdem die englische Regierung vor zwei Tagen Polen gerettet habe, die Waffenstillstandsbedingungen im ganzen anzunehmen, habe sie sich jetzt, auf den Rat von Sachverständigen (Joch?) dafür entschieden, daß das russische Verlangen der freien Verfügung über die Eisenbahn Wolkowicz—Grajewo, die nach Königsberg führt, unannehmbar sei. Wenn diese Linie unter bolschewistische Kontrolle gestellt würde, könnte sie durch eine Abmachung zwischen Berlin und Moskau zu einer strategischen Linie für Rußland und Deutschland umgewandelt werden, die jede Verbindung der Verbündeten mit Polen unterbinden könnte.

Amsterdam, 13. Aug. In einem Moskauer drahtlosen Telegramm ersucht Tschitscherin die englische Regierung, bei den Polen darauf zu dringen, daß die Sabotage in Warschau aufhöre. Die Warschauer drahtlose Station habe keine Mitteilung an die russische Station gesandt und gebe auf die Anrufe der russischen Station Moskau keine Antwort.

### Die Anziehungskraft Bayerns.

München, 13. Aug. In Süd-Thüringen besteht, wie die „M. N. N.“ nach der „Sonnenberger Zig.“ wieder, nicht nur in Koburg eine Abneigung gegen Groß-Thüringen und der Wunsch, sich an Bayern anzuschließen. Die schlechte Finanzwirtschaft der thüringischen Regierungen schreckt ab, während in Bayern die Volkswirtschaft unter tatkräftiger und geschickter Führung der Gefundung entgegensteht.

### Die Abstimmung in Kärnten.

Berlin, 13. Aug. Die „D. Allg. Zig.“ meldet aus Wien, die österreichische Regierung habe den Verband erlucht, in die beiden Abstimmungsgebiete Kärntens Verbändstruppen zu legen, damit eine geordnete Abstimmung ermöglicht werde.

### Krieg im Osten.

Kopenhagen, 13. Aug. Einem Telegramm aus Helsinki zufolge ist zwischen Rußland und Finnland auf der Konferenz in Dorpat eine Verständigung über die Waffenstillstandsbedingungen erzielt worden. Der Abschluß des Waffenstillstands wird in den nächsten Tagen erwartet.

Kopenhagen, 13. Juli. Wie verlautet, wird der hiesige Vertreter der Sowjetregierung Litwinow an Stelle Tschitscherins Außenminister in Moskau werden, da seine Ansichtnahme in Moskau durchgedrungen sei, daß keine Handelsbeziehungen aufgenommen werden sollen, ehe nicht der Friede hergestellt und die Sowjetregierung von den auswärtigen Staaten anerkannt sei.

### Lord George über Millierands Abenteuer.

London, 13. Aug. Auf einem Frühstück, welches zu Ehren Lord Georges den Führern der Koalition gegeben wurde, sagte der Ministerpräsident, er hoffe und vertraue darauf, daß nichts die „Einheit“ zwischen Frankreich und England tören werde. Wenn es sich um die Herstellung des Friedens handle, sei es erste Pflicht der Regierung, das Volk nicht in ein Abenteuer zu stürzen, das nicht zu rechtfertigen wäre.

### Amerika und der „englisch-französische Konflikt“.

Paris, 13. Aug. Wie die Morgenblätter aus Washington melden, ist man in Amerika der Ansicht, daß Amerika vorläufig in dem englisch-französischen Konflikt über Rußland keinerlei Partei ergreifen sollte.

### Sie sind erkannt.

Paris, 13. Aug. „Echo de Paris“ meldet aus Washington, daß Präsident Wilson gegen die Errichtung der keinen Staaten in Rußland sei. Er sei überzeugt, daß England und Frankreich sich zahlreiche „Konzeptionen“ gesichert haben als Voraussetzung für die Anerkennung der keinen Staaten.

### Aufruf der Sowjetregierung an die Arbeiter Frankreichs.

Paris, 13. Aug. Die Sowjetregierung hat an die französischen Arbeiter einen Aufruf gerichtet, in dem sie erklärt, daß durch die französische Anerkennung der Regierung des Generals Wrangel eine große Erregung in Rußland hervorgerufen worden sei und daß die Krise sehr leicht in einen Krieg zwischen Rußland und Frankreich ausarten könne. Krassin und Kamenev hätten sich bei jeder Gelegenheit bemüht, der französischen Regierung klarzumachen, daß Sowjetrußland bestrebt sei, alle Fragen zu prüfen, die Frankreich in der gegebenen Form nicht anerkennen könne. Gerade in dem Augenblick, wo man gehofft habe, durch einen russisch-polnischen Frieden der Welt den allgemeinen Frieden wieder zu geben, würden durch Frankreichs Anerkennung der sädrußischen Republik die Verhandlungen mit Polen aus dem Gleise geworfen und so gut wie abgebrochen. Man stehe unter Umständen am Vorabend eines neuen Weltkrieges. Jetzt habe die französische Arbeiterklasse das Schicksal der ganzen Welt in der Hand.

Paris, 13. Aug. Die englische Botschaft in Paris hat Vorstellungen erhoben bezüglich der Anerkennung des Generals Wrangel, hat aber keine eigentliche Note in dieser Angelegenheit überreicht. Die englische Regierung wird sich streng an das Abkommen halten, daß sie nichts gegen die Sowjetregierung unternimmt in Erwartung der Haltung, welche diese einnehmen wird bei der Erfüllung der Bedingungen zum Waffenstillstand und zum Frieden. Die englische Regierung wird sich so verhalten, wie wenn Frankreich nicht für sich gebandelt hätte. — Eine weitere Meldung aus London besagt, daß man bezüglich der Angelegenheit des Generals Wrangel zu einer befriedigenden Lösung kommen werde.

### Die Weichsel polnisch.

Berlin, 13. Aug. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist die Note wegen der Grenzfestsetzung im ost- und westpreussischen Abstimmungsgebiet eingegangen. Die deutschen Ansprüche wegen der Ueberlassung eines 50 Meter breiten Streifens auf beiden Weichselufern und der Abtretung einiger Ortschaften an Polen haben keine Berücksichtigung gefunden, sondern es ist bei den Beschlüssen der Vorschafertkonferenz geblieben.

### Ausfahrtsregeln.

Königsberg, 13. Aug. Gestern und heute kam es hier zu Ausfahrten von Ausländern. Die Sicherheitspolizei mußte wiederholt von der Waffe Gebrauch machen. Ein Arbeiter wurde getötet, drei schwer verletzt. Der Landarbeitertarif ist nach 4monatigen Verhandlungen für Ostpreußen und dem deutschen Westteil Westpreußens abgeschlossen worden.

Königsberg, 13. Aug. Nach hier eingegangener Meldung haben die Bolschewisten Pultusk genommen.

### Aus dem besetzten Gebiet.

Saarbrücken, 13. Aug. Seit heute früh 8 Uhr herrscht hier allgemeiner Ausstand, zunächst auf 24 Stunden. Sollten die Verhandlungen fehlschlagen, so tritt der allgemeine Ausstand am Montag wieder ein.

Saarbrücken, 13. Aug. Die Regierungskommission hat erklärt, sie wolle am Beamtenstatut nichts ändern, sie wolle auch nicht mit den Vertretern der Ausländer verhandeln, solange sie die Arbeit nicht wieder aufgenommen hätten. Falls dies morgen geschehen sei, verpflichte sie sich, weitgehende Nachsicht für die Arbeiter und Beamten vorzuschlagen, die sich einer Strafverfolgung ausgesetzt haben. Diejenigen, die sich der öffentlichen Gewalt widersetzt oder Sabotage getrieben haben, sollen von dieser Vergünstigung ausgeschlossen bleiben.

Berlin, 13. Aug. Alle aus dem Saargebiet ausgewiesenen und flüchtigen Saarbewohner werden in ihrem eigenen Interesse gebeten, sich nach Verlassen des besetzten Gebietes sofort an die nächstgelegene Flüchtlingsfürsorge des Roten Kreuzes zu wenden. Es kommen vor allen Dingen in Betracht Darmstadt, Mannheim, Karlsruhe, Offenburg und Düsseldorf. Es wird besonders vor der Abwanderung in die Großstädte gewarnt wegen der dort herrschenden Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot. Alle Ausgewiesenen und Flüchtlinge sollen sofort und zwar schriftlich ihre Adresse mitteilen der Geschäftsstelle des Saargebietes, Berlin SW. 11, Königgrüperstraße 94.

Amsterdam, 13. Aug. Englische Truppen haben in Cork einen Handstreich gegen das Rathaus ausgeführt, wo gerade drei sinnfeinerische Gerichtshöfe ihre Sitzungen abhielten. Der Bürgermeister von Cork und 10 andere Sinnfeiner, darunter die Vorsitzenden der drei Gerichtshöfe, wurden verhaftet.

### Kein militärisches Abkommen mit Rußland.

WTB. Berlin, 13. Aug. Die Pariser Ausgabe des „New York Herald“ bringt die Nachricht von einer angeblich in den letzten 10 Tagen zwischen Deutschland und Sowjetrußland geschlossenen militärischen, politischen und wirtschaftlichen Allianz, die die Umstosung des Versailler Vertrages zum Ziel haben soll. Diese Nachricht und die daran geknüpften Kombinationen sind ebenso wie die gleichartigen früheren Meldungen völlig aus der Luft gegriffen. Es handelt sich offenbar um eine Presselawage, die den Zweck hat, unsere klar umschriebene Neutralitätspolitik zu verächtlichen.

### Die engl. Arbeiter drohen mit einem Ausstand.

WTB. London, 13. Aug. (Reuter.) Die Arbeiterkonferenz hat in der russisch-polnischen Frage den Vollzugsrat ermächtigt, einen allgemeinen Ausstand zu verkünden, falls die Regierung General Wrangel unterstützen oder Sowjetrußland in irgend einer Form angreifen sollte.

### Preise und Gewinne.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Stubmann, Syndikus der Hamburger Reeder, richtet einen offenen Brief an Handel und Industrie, in welchem er eindringlich es als die wichtigste Aufgabe der industriellen Organisationen aller Art bezeichnet, sich um einen Preisabbau auf dem Weg einer neuen kaufmännisch-kollektiven Moral zu bemühen.

Fabrikanten wie Händler treiben heute in Preisfragen oft eine Politik, die zwar augenblicklich recht einträglich, letzten Endes aber gemeinschädlich ist. Diese Gemeinschädlichkeit wird sich schließlich auch an denen, die jene törichte Preispolitik treiben, schwer rächen. Wir leben in einer Zeit der Warenknappheit. Es ist kein Kunststück, die Preise hinaufzusetzen, wenn die Konkurrenz fehlt oder wenn man sich die Konkurrenz durch Ausnutzung der immer noch vorhandenen Zwangswirtschaftsorganisationen vom Leibe hält. Es ist aber eine Torheit, wenn Fabrikanten und Händler da, wo es nur irgend möglich ist, ihre Preise mit Gewinnausschlägen kalkulieren, die früher nicht entzerrt üblich waren. Der Grundsatz, den höchstmöglichen Gewinn aus jedem Geschäft herauszuwirtschaften, ist heute nicht nur verfehlt, sondern tödlich.

Dr. Stubmann gibt Beispiele, die er und jeder, der sich mit der Wirtschaft beschäftigt, beliebig vermehren könnte: Der billig gewordene Balsam, der ermöglichte, Schokolade für 15 bis 20 Mark zu verkaufen, anstatt für 35 Mark; die Preispolitik der Papierfabriken, die recht befriedigende Abschlüsse haben (eine verteilt 100 Prozent Dividende), obgleich nach der Erklärung der Regierung die Druckpapierpreise „entsprechend der Marktlage“ seien, woraus folgt, daß auf hochwertige Papierorten ungemessene Gewinnzuschläge erhoben werden.

## Aus Stadt und Land.

Altenstele, 14. August 1920.

Uebertragen wurde die Pfarrei Teina & dem Pfarrverwalter Johannes Gubrod in Steingeborn, Defanals Mänstagen.

Posthalter. Mit Wirkung vom 15. ds. Mts. ist die Annahme von Paketen an Sonn- und Feiertagen auf dringende Fälle beschränkt. Auch sind Postanweisungen und Zahlkarten, abgesehen von telegraphischen, sowie Wertbriefe von der Annahme ausgeschlossen. Infolge dieser Einschränkungen findet die Annahme von Postsendungen und der Verkauf von Postwertzeichen zwischen 11 und 12 Uhr vormittags beim hiesigen Postamt am Telegrammhalter (öffentliche Fernsprechanstalt) statt.

Stiftungsfest. Der hiesige Radfahrerverein veranstaltet am Sonntag den 22. August sein 25 jähr. Stiftungsfest. Damit ist ein Sportfest mit Rennen, Festsitz, Bagel, Kunst- und Reigen, Radballspiele verbunden. Die Ehrenpreise für die Wettkämpfe sind von heute ab im Schaufenster von Reichold Hoyer hier ausgestellt.

Warnung. Im Anschluß an die im Gewerbeblatt Nr. 13 vom 27. März 1920 erschienene Warnung wird darauf aufmerksam gemacht, daß verschiedene Verbandsstellen als Konkurrenzunternehmen der dort genannten Chemischen Firma unter wechselnder Firmenbezeichnung (z. B. P. Boshman in Stuttgart, P. Schöllhammer in Stuttgart, vormalig W. Schöllhammer und Vogelmann) das von jener Firma geübte Verfahren zur Herstellung eines Lehrbuches der Hauswirtschaft und allenfalls daran sich anschließenden Unterrichtskursen im Schnittzeichnen, Zeichnungen und Anfertigen von Dameskleidern usw. sich ebenfalls zu eigen gemacht haben. Die in der vorerwähnten Warnung anempfohlene Vorsicht beim Eingehen von Bestellungen ist gleichermaßen auch gegenüber allen diesen und ähnlichen Geschäftsunternehmungen am Platze. Die Verbreitung dieser Warnung in der Bezirkspresse ist erwünscht.

Die Getreideablieferung. Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft beklagt, daß das Getreide aus der neuen Ernte noch nicht in dem Umfang abgeliefert werde, wie es die außerordentliche Notlage der Brotversorgung erfordere. Das Ministerium weist darauf hin, daß den Wünschen der Landwirte durch weiteren Abbau der Zwangswirtschaft in letzter Zeit in weitem Maße entsprochen worden sei und daß nun auch erwartet werden dürfe, daß die Landwirte ihrerseits durch schnelle und reichliche Ablieferung zur Behebung der Sorgen für die Volksernährung ihr Teil beitragen.

Die Brotstreckung. Obwohl die Ernte befriedigend ausgefallen ist, wird sich die Streckung des Brotes durch Ersatzstoffe wie Kartoffeln, Rüben usw. aus dem kommenden Versorgungsjahr nicht vermeiden lassen. Die amtlichen Stellen weisen jetzt schon darauf hin, um Enttäuschungen vorzubeugen.

Fleischverbilligung. Vom 11. August ab sind, wie berichtet, die Viehpreise um 40 (bei Rindern und Schafen) bzw. 100 Mark (bei Kalbern) für den Zentner Lebendgewicht herabgesetzt worden. Dementsprechend werden auch die Fleischpreise eine Ermäßigung erfahren und diese dürfte bei Rindfleisch etwa 1 Mark, bei Kalbfleisch 1.90 Mark und bei Schafffleisch 70 Pfg. für das Pfund betragen.

Rogold, 12. Aug. (Der bräusichtige Köhlermbau.) Der Ankauf des Gashofes zum Köhler durch die Stadt und der beabsichtigte Umbau zu Wohnzwecken haben nicht den angelegten Beifall der hiesigen Einwohnerschaft. Im Gegenteil, es erheben sich viele Stimmen, welche entschieden gegen den Umbau des Köhlers sind: Das Köhler sei mit seiner zentralen Lage der gegebenen Gashof und werde für Ueberwachungen und Veranlassungen, überhaupt als größter mittlerer Gashof, sehr verwirrt werden. Die Umbaukosten, die auf 230.000 Mk. voranschlagt sind, sind nicht minder ein Grund der Segnerschaft. Auch viele Bezirkbewohner würden zweifellos den Eingang des Köhlers bedauern. Andererseits fehlt es an Wirtschaften hier wahrhaftig nicht und wäre deshalb kein Mangel, wenn es eine weniger wäre; einer der bestenrichtigsten Gashöfe bräuschte es aber nicht zu sein. Am Mittwoch fand eine Bürgerversammlung statt, wobei eine lebhafte Ansprache für und wider den Umbau gepflogen und insbesondere auch die große Wohnungsnot hervorgehoben wurde, welche den Umbau rechtfertigen würde. Das letzte Wort ist offenbar noch nicht gesprochen. Das Köhler wird zunächst bis 1. Oktober weiterbetrieben.

Neuenbürg, 13. August. (Fremdenwohnsteuer.) Der Gemeinderat hat beschlossen, eine Fremdenwohnsteuer in Höhe von 10 Proz. des Mietentgelts von allen sich nur vorübergehend im Gemeindebezirk aufhaltenden Personen zu erheben, wenn das Entgelt für den Tag oder die Uebernachtung 2 Mark oder mehr beträgt.

Hieselbach, 12. Aug. (Wahl.) Bei der letzten Sonntag unter Leitung des Oberamts Ratgesandenen Ortsvorsteherwahl ist Gemeinderat und Mithelbesitzer Karl Kallhoff mit großer Mehrheit gewählt worden; der selbige war 72 jährige Schultheiß Schneider hat altershalber sein dorrevolles Amt niedergelegt. — Der Gemeinderat hat sich entschlossen, ein neues, würdiges Rathaus mit Partikeln, Ortsarrest und Feuerwehrgerecken zu erbauen.

Reonberg, 13. Aug. (Notstandsarbeit.) Um einem Aufwand von 300.000 Mk. wird der Gemeinderat den alten verschlammten Feuersee wieder so in Stand setzen, daß er im Sommer als Badesee, im Winter als Eisbahn dienen kann. Etwa 200.000 Mk. hat die Gemeinde zu tragen. 100.000 Mk. entfallen auf Staatsbeiträge der produktiven Erwerbslosenunterstützung, da es sich um eine Notstandsarbeit handelt.





**Amtliche Bekanntmachungen.**  
**Bekanntmachung des Ernährungsministeriums über unerlaubte Zeitungsanzeigen.**  
 Es besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß es verboten ist, in periodischen Druckchriften oder in sonstigen Mitteilungen, die für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, ohne vorherige Genehmigung der Polizeibehörde des Ortes der gewerblichen Niederlassung oder in Ermangelung einer solchen des Wohnorts des Anzeigenden — in Gemeinden mit weniger als 5000 Einwohnern des Oberamts — sich zum Erwerb von Lebens- oder Futtermitteln zu erlauben oder zur Abgabe von Preisangeboten auf sie aufzufordern. Anzeigen, in denen sich jemand zum Erwerb von Tabakwaren oder Arzneimitteln erboten, bedürfen der vorherigen Genehmigung des Oberamts. Anzeigen, in denen zur Abgabe von Preisangeboten auf Tabakwaren oder auf Arzneimittel aufgefordert wird, sind verboten. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften sind mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10000 M oder mit einer dieser Strafen bedroht. Vergl. §§ 12 und 13 der Verordnung des Stellvertreters des Reichskanzlers über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln usw. vom 24. Juni 1916, Reichs Gesetzbl. S. 581.  
 Stuttgart, den 4. August 1920.  
 Ernährungsministerium: Schall.

**Maul- und Klauenseuche in Rohrbach.**  
 Da in Rohrbach die Maul- und Klauenseuche sich weiter ausgebreitet hat, werden die oberamtlichen Anordnungen vom 30. Juli 1920 wie folgt geändert:  
 Sperregebiet: die Gemeinde Rohrbach,  
 Besatzungsgebiet: die Gemeinden Eshausen und Walldorf.  
 Nagold, den 13. August 1920. Oberamt:  
 Bögel, Amtmann H.B.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Os 3 ausgebrochen. In den Umkreis von 15 km um den Seuchort fallen vom Oberamt Nagold die Gemeinden: Ober- und Unterthalheim, Schlettingen, Hatterbach, Böllingen, Weisingen, Ober- und Unterschwandorf, Egenhausen, Nagold, Hesselhausen und Rohrbach.  
 Nagold, den 13. August 1920. Oberamt:  
 Bögel, Amtmann H.B.

**Altensteig-Stadt.**  
 Letzte  
**Brot-, Butter- und Zuckerkarten-Abgabe**  
 findet am Montag, den 16. d. Mts. in nachstehender Buchstabenfolge statt:

A—G	von 8—9 Uhr
H—K	„ 9—10 „
L—R	„ 10—11 „
S—Z	„ 11—12 „

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß, wer die Karten in der Abgabezeit nicht abholt, muß warten bis zum kommenden Freitag Mittag.  
 Die Karten müssen sofort nachgezählt werden, da keine Nachlieferung stattfindet.  
 Altensteig, 14. August 1920.

**Stadtschulth.-Amt.**  
**Bezirksarbeitsamt Calw**  
 (für die Oberamtsbezirke Calw und Nagold.)  
 Fernsprecher Nr. 109. Loberstraße 161.  
 Offene Stellen:  
 a) für männliche Personen:  
 2 tücht. Bruchsteinmauerer  
 1 fäh. Tischler  
 1 Steinbauer (auf Grabsteine geübt).  
 Stellenjüngende:  
 1 Handlungsgehilfe der Eisenbranche  
 2 Hausbursten  
 1 Kaufmann  
 1 Maler  
 2 Pferdeknächte  
 1 Säger  
 1 Schlosser  
 3 Schuhmacher  
 mehrere Tagelöhner und Fabrikarbeiter  
 1 Zimmermann  
 b) für weibliche Personen:  
 9 Dienstmädchen  
 1 Nähenmädchen  
 1 Schreibfräulein (perfekt im Maschinenschreiben u. Stenographieren)  
 1 Servierfräulein  
 3 Zimmermädchen  
 Sehrstelle wird gesucht für:  
 1 18jäh. Mann bei einem Schuhmacher oder Schneider.  
 Meldungen werden auch bei unserer Nebenstelle Nagold, Herrenbergstraße, Rufnummer 80, entgegengenommen.  
 Calw, den 12. August 1920. Verwalter Proh.

**Apfelmost**  
 wird vollkommen ersetzt durch  
**Zapf's**  
 Kunstmostansatz mit Süßstoff.  
 Der beste Hausstrunk  
 Ueberall zu erhalten.  
 Nährmittelfabrik Zapf, Zell a. S. Baden

Der Verein beteiligt sich morgen Sonntag an dem Stiftungsfest in Oberstettingen.  
 Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Abfahrt präzis 1/2 11 Uhr vom Lokal.

**Altensteig.**  
**Auslands-Maccaroni**  
 prima Qualität  
 vorgef. Höchstpreis 1 Pfund **RM. 7.50**  
 sind wieder eingetroffen und können die bestellten Quantitäten **heute** abgeholt werden.

**Chr. Burghard jr.**  
**Rossubstanzen**  
 alle besseren Marken, zur Bereitung eines guten Hausstrunks  
**Himbeer- und Zitronensaft**  
 sowie **1a Weinessig**  
**Krankeucelac**  
 empfiehlt

**Schwarzwalddrogerie**  
 + **Altensteig** +  
 Telefon 41.

**Schärer Stahlwaren**  
 kauft man nur beim **Fachmann.**  
 Schleiferei  
 Reparaturen  
**Fr. Koller, Messerschmied**

**1000**  
 fach erprobt ist das Getränk aus meinen Spezialitäten.  
**Ruf's Heidelbeer**  
 mit Zutaten zu 50 Liter M. 21.50, m. Süßstoff M. 24.50, mit Zutaten zu 100 Liter M. 42.50, m. Süßstoff M. 48.50, mit Zutaten zu 150 Liter M. 63.75, m. Süßstoff M. 72.75  
 Zur Vermehrung von Johannis- u. Stachelbeer- und Obstmost sehr geeignet u. allgemein empfohlen  
 Tausende Anerkennung. Ein Versuch überzeugt.  
**Robert Ruf, Ettlingen**  
 Heidelbeerversandhaus.  
 Niederlagen durch Plakate erkenntlich, wo keine Niederlage erfolgt Zusendung ab Ettlingen.

**Zu Dekorationszwecken**  
 empfiehlt farbige  
**Glanzpapier**  
 die  
**W. Nieker'sche Buch.**  
 Altensteig.

**Altensteig.**  
**Auslands-Zucker**  
 (vorgef. Höchstpreis)  
**1 Pfund RM. 12.—**  
 heute eingetroffen bei

**Chr. Burghard jr.**  
 für Familie von 5 Personen wird nach auswärts ein besseres, zuverlässiges  
**Mädchen**

mit solchem, ehelichem Charakter, tüchtig in Küche und Haushalt, bei hohem Lohn gesucht. Näheres bei **Frau K. Kastenbach sen.**  
 Ein solides, fleißiges  
**Mädchen**  
 welches schon in gutem Hause gedient hat, wird bei guter Bezahlung auf 1. Sept. gesucht. (Zweitmädchen vorhanden.)

**Villa Ungerer**  
**Hirsau**  
 Uhlendstr. 132.  
**Busbach.**

Ein schönes, 17 Monate altes  
**Zuchtrind**  
 verkauft  
**Sägem. Klumpp.**

**Zum**

**Verband**  
 empfiehlt  
 Frachtbriefe  
 Expreszkarten  
 Begleitadressen  
 Anhängeadressen  
 Aufklebadressen  
 Packpapiere  
 Weiß Einwickelpapier  
 Pergament-Ersatz  
 Echt Pergament  
 die  
**W. Nieker'sche Buch.**  
 Altensteig.

**Richl. Nachrichten.**  
**11. Sonntag n. Dr. 15. Aug.**  
 Evang. Gottesdienst in der Kirche um 1/2 10 Uhr. Vesper: 42 382. 1/2 2 Uhr Christenlehre Töchter.  
**Gemeinsch. Jugendheim.**  
 Sonntag Abend 8 Uhr Verf.

**Methodistengemeinde.**  
**Sonntag, den 15. Aug. 20**  
 vormittags 1/2 10 Uhr Predigt, vormittags 11 Uhr tagschule, nachm. 2 Uhr Jungfr.-Verein, abends 8 Uhr Predigt.  
**Mittwoch, den 18. Aug.**  
 abends 8 1/2 Uhr Gebetsstunde.  
**Gestorbene:**  
 Huzendach; Marie Müller, geb. Böller, 67 J. alt.

**Atelier für moderne Fotografien**  
**Albert Großmann, Altensteig**  
 empfiehlt sich für fachmännisch ausgeführte fotografische Aufnahmen aller Art in moderner Ausführung  
 Hochzeitsaufnahmen in u. außer dem Atelier  
 Vergrößerungen unter Garantie nach jedem Bilde in schwarz und farbig  
 Uebernahme sämtlicher Amateurarbeiten  
 von Entwickeln und Kopieren  
 (Nur der Fachmann allein bietet Garantie für gewissenhafte Ausführung)

Am nächsten Dienstag von morgen 7 Uhr ab habe ich einen großen Transport erstklassige, hochtätige

**Kalbinnen, Milchkühe und Kälberkühe**



in Wildbad im Gasthaus zur Eisenbahn zum Verkauf, wozu Liebhaber einladet  
**Max Zürndorfer**  
 aus Regingen.

**Altensteig.**  
**Selbst angefertigte Jute-Garbenbänder**  
 schwere Ware, gefärbt  
 empfiehlt  
**Karl Rohler jr.**  
 Rosenstraße.

**Altensteig.**  
 Habe in meinem Lager  
**2 neue Dreischmaschinen**  
 (mit Aufvorrichtung)  
**Kreissägen, Rübenschnaider**  
 etc. zum Verkauf ausgestellt bei  
**40% Preisabschlag.**  
 Alte Maschinen jeder Art werden umgetauscht.  
**Paul Wallraff**  
 beim Schlachthaus.

**Altensteig.**  
**Zur Getränkebereitung**  
 empfehle von frischer Sendung  
**Etter's Schnitter Trank**  
 (Konzentrierte Kunstlimonade mit Apfelgeschmack 5 Kilogramm geben 100 Liter Hausgetränke) per Liter **RM. 6.40**  
 :: einschl. Steuer. ::  
 sowie **Dr. Schweizer's Kunstmoft-Substanz Tamavino**  
 in Flaschen zu 100 Liter zum alten Preis von **RM. 22.—**  
**E. W. Luz Nachfolger**  
 Feig Bühler jr.